

Gegenstand der Tagung sind die familialen Strukturen, die das Lehrpersonal nachreformatorischer Universitäten in den drei Jahrhunderten der Frühen Neuzeit im universitären Raum etablierte; ein Phänomen, das in der deutschsprachigen Forschung vor allem unter dem Terminus der „protestantischen Familienuniversität“ diskutiert worden ist. Im Zentrum der Tagungsbeiträge steht die Frage nach dem „Sitz im Leben“, den spezifische Formen der Verflechtung von Amt und Familie in Universität und Territorium hatten, insbesondere die Frage nach ihren sozialen, bildungs- und wissenschaftsgeschichtlichen Implikationen und Folgewirkungen. Die präsentierten Fallbeispiele und Übersichtsdarstellungen zielen auf eine interdisziplinäre Reflexion des Phänomens für das Heilige Römische Reich und die böhmische Krone. In konfessionsübergreifender Perspektive werden berücksichtigt: Fragestellungen der historischen Soziologie nach Stuserwerb, Stuserhalt und Statusrepräsentation im historischen Wandel – die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Berufung – das Bildungsmäzenatentum und Stipendienwesen, das die Akteure etablierten – die Selbstdarstellung frühneuzeitlicher „Universitätsfamilien“ in ihrer materiellen Kultur, insbesondere in ihrer Memorial- und Sepulchralkultur – nicht zuletzt auch die Reflexion, welche die „Familienuniversität“ der Frühen Neuzeit in Literatur und Forschung fand.



Die handschriftlichen Notizen zur Familiengeschichte, die fünf Generationen der Rostocker „Universitätsfamilie“ Quistorp zwischen 1619 und 1766 in ihre Familienbibel von 1614/15 eintrugen, machten die Hausbibel Quistorp zu einem Zentralstück ihrer familialen Memorialkultur.

Zur Hausbibel Quistorp s. https://doi.org/10.18453/rosdok_id00003108.

Abbildung: © Peter Arnold Heuser

Tagungsort

LEUCOREA – Stiftung des öffentlichen Rechts an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Auditorium maximum, Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Anfahrtsbeschreibung und weitere Informationen finden Sie unter: <https://leucorea.de/die-leucorea/lage/>

Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, bitten wir um **Anmeldung bis zum 25. Juni 2024** per E-Mail: maasche@uni-potsdam.de



Gedruckte Panegyrik, universitäre Personalschriften und Leichenpredigten, hier Beispiele aus der Rostocker Theologenfamilie Quistorp, standen im Dienst öffentlicher Statusrepräsentation und der Memorialkultur akademischer Funktioneliten, ebenso Gemälde, insbesondere Amtsporträts, Epitaphien, Wappen und Inschriften im öffentlichen und privaten Raum.

Abbildungen: © Peter Arnold Heuser

Organisation

Prof. Dr. MATTHIAS ASCHE (Universität Potsdam)

Dr. PETER ARNOLD HEUSER (Universität Bonn)

PATRICK SCHIELE M.A. (Universität Potsdam)

Kontakt und Anmeldung

Universität Potsdam, Philosophische Fakultät, Historisches Institut, Professur Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit,

Prof. Dr. Matthias Asche

Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Tel: 0331 977-1245

Fax: 0331 977-707912

E-Mail: maasche@uni-potsdam.de



LEUCOREA

Stiftung des öffentlichen Rechts an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universität und Familie

Gelehrtenfamilien, Stipendienwesen, Berufungspolitik und soziale Praktiken an Universitäten im Alten Reich (16.–18. Jahrhundert)

Interdisziplinäre Tagung, 27.–29. Juni 2024, in der Stiftung LEUCOREA (Lutherstadt Wittenberg)



Johannes Quistorp d.Ä. (1584–1648), Theologieprofessor in Rostock, Amtsporträt in der Rostocker Marienkirche.

Abbildung: © Peter Arnold Heuser

Programm

Donnerstag, 27. Juni 2024

Begrüßung und Einführung

14.00-14.10 Uhr **Grußwort der Stiftung LEUCOREA**

14.10-14.30 Uhr **Begrüßung durch die Organisatoren: Einführung – Gegenstand – Leitfragen der Tagung**

Prof. Dr. Matthias ASCHE (Potsdam)
Dr. Peter Arnold HEUSER (Bonn)
Patrick SCHIELE M.A. (Potsdam)

Sektion I: Gelehrtenfamilien und Familienuniversitäten

Moderation: Patrick SCHIELE M.A. (Potsdam)

14.30-15.15 Uhr **Familiale Strategien des Staterwerbungs und des Staterhalts bei den Rostocker Theologen Quistorp 1614–1766**

Dr. Peter Arnold HEUSER (Bonn)

15.15-16.00 Uhr **Im Zeichen des Karpfens: Die mittel-deutsche Gelehrtenfamilie Carpzov**

Prof. Dr. Heiner LÜCK (Halle-Wittenberg)

16.00-16.30 Uhr **Kaffeepause**

16.30-17.15 Uhr **Gibt es Traditionen im Familienkreis der Pfarrerrfamilie Lesser von 1524 bis 2024?**

Dipl.-Kfm. Andreas LESSER (München)

17.15-18.00 Uhr **Katholische Gelehrtenfamilien – oder: Gab es eigentlich auch katholische Familienuniversitäten?**

Prof. Dr. Matthias ASCHE (Potsdam)

18.30 Uhr **Abendessen**

Freitag, 28. Juni 2024

Sektion II: Stipendienwesen in Anspruch und Wirklichkeit

Moderation: Prof. Dr. Matthias ASCHE (Potsdam)

09.00-09.45 Uhr **Das kurfürstliche Stipendienwesen an der Universität Wittenberg bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts**

Patrick SCHIELE M.A. (Potsdam)

09.45-10.30 Uhr **Das Bildungsmäzenatentum im Umfeld der Prager Universität im 16./17. Jahrhundert**

Prof. Dr. Martin HOLÝ/Dr. Mlada HOLÁ (Prag)

10.30-11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.00-11.45 Uhr **Ein frühes Instrument des sozialen Netzes aus rechts- und kulturhistorischer Sicht: Die Umwandlung von Altarpfründen zu einem „Familienstipendium“ in Zerbst in der Frühen Neuzeit und die Folgen**

Dr. Wolbert SMIDT adj. Prof. (Jena/Mekelle)

11.45-12.30 Uhr **Familienstipendien in Königsberg**

Dr. Elisabeth HEIGL (Berlin)

12.30-14.30 Uhr **Mittagessen**

Sektion III: Berufungspolitik in Theorie und Praxis

Moderation: Dr. Peter Arnold HEUSER (Bonn)

14.30-15.15 Uhr **Nur provinzielle Theologenanstalt und „Familienoligarchie“? Zu den Rekrutierungsmustern der Universität Tübingen im 17. und 18. Jahrhundert**

Dr. Bernhard HOMA (Hannover)

15.15-16.00 Uhr **Herzogliche Personalpolitik. Die Berufung von Lehrpersonal an die Hohe Carlsschule in Stuttgart**

Dr. Wolfgang MÄHRLE (Stuttgart)

16.00-17.30 Uhr **Kaffeepause, dann Stadtrundgang**

Freitag, 28. Juni 2024

Öffentlicher Abendvortrag

Moderation: Dr. Peter Arnold HEUSER (Bonn)

18.00-19.15 Uhr **Pater Familias: Familiäre Vermittlung akademischen Wissens bei Martin Luther und Philipp Melanchthon**

Prof. Dr. Markus WRIEDT (Frankfurt am Main)

20.00 Uhr **Abendessen**

Samstag, 29. Juni 2024

Sektion IV: Memorialkultur und soziale Praktiken von Gelehrtenfamilien

Moderation: Prof. Dr. Markus WRIEDT (Frankfurt am Main)

09.30-10.15 Uhr **Professorenfamilien in Thüringen und Hessen und ihre Memorialkultur**

PD. Dr. Astrid ACKERMANN (Erfurt/Jena)

10.15-11.00 Uhr **Übergänge: Nobilitierte und adelige Gelehrtenfamilien in Leichenpredigt und Kasualschrifttum der Frühen Neuzeit in den baltischen Landen**

Dr. Martin KLÖKER (Osnabrück)

11.00-12.00 Uhr **Schlussplenum**